

Absender

Drucksachen-Nr.

0329/2023

öffentlich

Anfrage

der Fraktion, der/des Stadtverordneten

zur Sitzung:

Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen am 13.06.2023

Tagesordnungspunkt

Anfragen der Fraktion Freie Wählergemeinschaft vom 16.05.2023 zur Nord-Süd-Radverkehrsachse

Inhalt:

Die Freie Wählergemeinschaft Bergisch Gladbach hat am 16.05.2023 die zwei nachstehenden Anfragen gestellt:

Frage 1: Bei der Sitzung des Ausschusses für strategische Stadtentwicklung und Mobilität am 23.11.21 hatte die FWG folgenden Antrag gestellt:

„Die Verwaltung der Stadt Bergisch Gladbach wird beauftragt, zusammen mit der Verwaltung des Rheinisch Bergischen Kreises die auf Bergisch Gladbacher Stadtgebiet verlaufende Teilstrecke der Radverkehrsachse Rösrath - Bergisch Gladbach- Leverkusen (siehe Mobilitätskonzept des Rheinisch Bergischen Kreises) mit Priorität zu entwickeln und umzusetzen.“

In der Sitzung haben wir unseren Antrag zurückgezogen, da seitens der Verwaltung erklärt wurde, dass die Nord-Süd-Verkehrsachse bereits gemeinsam mit dem Rheinisch-Bergischen-Kreis weiterentwickelt würde.

Frage: Wie ist der aktuelle Sachstand der Planung?

Der Sachstand der Planung ist seit dem November 2022 unverändert. Bei der im Antrag der

Freien Wählergemeinschaft Bergisch Gladbach aufgeführten Fahrradroute handelt es sich um ein interkommunales Projekt, bei dem die Federführung und Initiierung beim Rheinisch-Bergischen Kreis (RBK) liegt. Eine Umsetzung der aufgeführten Maßnahme A04 „Radverkehrsachse Rösrath – Bergisch Gladbach – Leverkusen“ aus dem Mobilitätskonzept des Kreises ist nach wie vor nicht geplant.

Das südliche Teilstück der Nord-Süd Radverkehrsachse vom Finanzamt Bergisch Gladbach bis Rösrath wird im Rahmen des interkommunalen Projekts des Rheinisch-Bergischen Kreises Agger-Sülz-Radweg (siehe Drucksache Nr. 0433/2021) geplant. Der Routenverlauf des Zubringers zum Agger-Sülz-Radweg tangiert dabei den Routenverlauf der Nord-Süd Radverkehrsachse. Das nördliche Teilstück in Richtung Leverkusen über die Bergisch Gladbacher Stadtteile Hand, Paffrath und Schildgen soll bis auf weiteres nicht angegangen werden, da hierfür auch die personellen Kapazitäten fehlen.

Die Nutzung des Bahndamms als Radweg für die Nord-Süd Radverkehrsachse ist ebenso Bestandteil des Antrags der Freien Wählergemeinschaft. Im Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität vom 14.09.2021 wurde die Verwaltung beauftragt mit dem Eigentümer des Bahndamms, der DB Netz AG, in Kontakt zu treten, um abzustimmen wie ein Radweg auf dem Bahndamm realisiert werden kann. Sollte dies von Seiten der DB Netz AG möglich sein, wird die Verwaltung eine Planung an ein externes Büro vergeben (siehe Drucksache Nr. 0423/2021).

Bei einem potentiellen Umbau des Bahndamms zu einem Radweg sollen die Anschlüsse an den weiteren Verlauf der Nord-Süd Radverkehrsachse in Richtung Leverkusen von Anfang an bei der Planung mitberücksichtigt werden.

Da die Planung und Umsetzung der Radwegeverbindung auf dem Bahndamm einige Jahre dauern könnte, soll zeitnah der bestehende Radweg neben dem Bahndamm zur Förderung des Radverkehrs ertüchtigt werden (siehe Drucksache 0433/2021 zum Sachstand Vergabe RadPendlerRoute und Zubringer Agger-Sülz-Radweg).

Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt den Ausbau des Zubringers zum Agger-Sülz-Radweg im Rahmen des Projekts des RBKs weiterzuverfolgen, um so auch gleichzeitig das südliche Teilstück der Nord-Süd Radverkehrsachse auszubauen. Vom Ausbau des nördlichen Teilstücks in Richtung Leverkusen wird solange abgesehen, bis die Gesamtachse im Zuge des Kreisprojekts angegangen werden soll.

Frage 2: Die Bahn will die historische Gleisanbindung Richtung Bensberg zum alten Bahndamm für Güterzüge erhalten. Ist trotzdem eine Nutzung des Bahndammes als Teilstück der Radverkehrsachse möglich?

Die Verwaltung verweist in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren Drucksache 0317/2023, die sich in der Bearbeitung befindet.